

Piraten zu entkommen. Fünf Tage blieben wir dort und an jedem kamen schlimmere Neuigkeiten. Trotzdem ließen wir uns nicht beirren und brachen auf, freilich in der Angst, es könnte ein Wind aufkommen, der uns in die türkische Blockade hineintreiben würde. Doch sowie wir aus dem Hafen aufs hohe Meer gelangt waren, erhob sich ein starker, aber erwünschter Wind, der uns weit von den Kykladeninseln, deren erste Rhodos ist, wegführte. Wir liefen rasch unter ihm dahin, er wurde stärker und stärker und steigerte sich zum Sturm, das Meer brauste, die Wellen schwellen an und überfluteten das ganze Schiffsdeck. Dennoch war dieser Sturm sehr zu unserem Heil, da er uns eilig zum nächsten Hafen und weg von den Türken in Sicherheit führte. Und es wäre unmöglich gewesen, unser Schiff in seinem schnellen Lauf zu kapern. Darum verstaute wir auch den ganzen Kriegsapparat, die Bombarden, Wurfspiele, Lanzen, Rund- und Langschilde, Wurfgeräte und Bogen, Steine und Pfeile, die wir in Korfu gegen einen türkischen Angriff bereitgemacht hatten, als wir nun sahen, daß wir den Feinden des Kreuzes Christi <I, 41> entkommen waren.

0081

0079

0085

0075

0090

0070

Und so kamen wir nach zwei Tagen nach Zypern, wo uns ein Gegenwind nötigte, zunächst den Hafen von Limasol (Limovicensem) anzulaufen, als er sich beruhigte, fuhren wir in den von Larnaka (Nimonicensen), um dort ein paar Tage zu bleiben, weil unser Schiffspatron einen Bruder in Nikosia bei der Königin von Zypern hatte, mit dem er etwas verhandeln wollte, was wir abwarten mußten. Als er damit zu Ende war, lichteten wir den Anker und sehnten uns sehr danach, möglichst schnell den nächsten Hafen zu erreichen, denn nun lag keiner mehr vor dem Heiligen Land. Und endlich, nach drei Tagen, erblickten wir es und sangen jubelnd mit heller Stimme das "Te Deum laudamus", richteten den Bug auf Joppen, gewöhnlich Jaffa genannt und legten dort beim Felsen der Andromeda das Schiff vor Anker. Sogleich schickte der Patron den Diener, der dafür bestimmt war, auf den Weg nach Jerusalem, um dem Pater Guardian vom Berg Zion unsere Ankunft zu melden, damit er mit Begleitern und Eseltreibern käme und uns in die Stadt führe. Sieben Tage noch blieben wir auf dem Schiff und warteten auf unser Geleit, dann wurden wir in Booten an Land gebracht und in eine uralte, flachgedeckte, ruinöse und stinkende Unterkunft gedrängt, in der wir aber nur noch eine Nacht blieben, dann kamen die Esel, die wir bestiegen und, von Sarazenen begleitet, vom Meer weg in die Stadt Rahmel (Rama) gelangten und dort wieder ein paar Tage blieben - dann endlich betraten wir Jerusalem. Dort wurden wir nicht in einem Hospiz, sondern in einem Haus in Mello untergebracht, wo wir aßen und schliefen.

0130

0030

0180

0580

1080

Es blieben uns aber nur neun Tage zum Aufenthalt, während denen wir alle wichtigen heiligen Stätten in größter Eile besuchten, Tag und Nacht von den Pilgerpflichten an Anspruch genommen, kaum gab es Zeit, auch nur ein wenig auszuruhen. Nachdem wir oberflächlich alles besichtigt hatten und mein Herr Georg von Stein samt den anderen Adligen beim Grab des Herrn mit den Insignien der Ritterschaft ausgezeichnet worden war, führte man uns aus der Stadt auf dem Weg, auf dem wir gekommen waren, zum Meer und zu unserem Schiff zurück. Keiner von den Pilgern blieb in Jerusalem mit Ausnahme von Zwei Engländern, die zum Katharinenkloster weiterreisen wollten. Mit denen wäre ich gerne dageblieben, wenn sie nur deutsch <I, 42> oder lateinisch gesprochen hätten, aber da ich mich mit ihnen nicht verständigen konnte, schienen sie mir als Gesellschaft wenig geeignet. Trotzdem wäre ich wohl mit ihnen gereist und hätte die Sprachschwierigkeit auf mich genommen, wenn ich nicht bereits den festen Vorsatz gefaßt hätte, noch einmal nach Jerusalem zurückzukehren. Denn zu der Stunde, in der die Zeit der Abreise aus der Heiligen Stadt gekommen war, beschloß ich und schwor es mir, sie so bald als möglich wiederzusehen, und faßte diese jetzige Pilgerreise nur als das Vorspiel für eine künftige auf. So wie ein Schüler, der sich eine Lektion ins

Ende

Anfang